

innerlich aber desto reicher und bedeutamer; in leidlicher Abgeschiedenheit, aber voll reger geistiger Theilnahme an der wissenschaftlichen Bewegung der Zeit, in steter Bemühung, jenes neue Blütenalter wahrhaft christlicher Cultur herausführen zu helfen, dessen Verwirklichung nur durch die Stürme der Glaubensspaltung vereitelt worden ist. Buzbach erreichte kein hohes Alter. Hatte sein feingebauter Körper schon die unerhörten Entbehrungen und Leiden der Wanderjahre kaum zu tragen vermocht, so wurde der Rest seiner Kräfte vollends aufgerieben durch die Strenge der Lebensweise zu Laach, sowie besonders durch seine Tag und Nacht nicht rastende Thätigkeit. Erst 48 Jahre alt, starb der gelehrte Prior, durch lange Leiden verflärt, von seinen Brüdern und zahlreichen Freunden betrauert, eines heiligen Todes im J. 1526. — Die schöne Autobiographie Buzbachs, „worin der Verfasser (sagt J. Janssen) mit aller Frische und Unmittelbarkeit treuherzig und lebendig seine Jugendbeindrücke und seine Erlebnisse bis zu seinem Eintritte in Laach schildert“, ist unter dem Titel: *Chronica eines fahrenden Schülers oder Wanderbüchlein des Johannes Buzbach, Regensburg 1869, von D. J. Becker deutsch edirt worden.* Der Herausgeber hat eine aus den handschriftlichen Quellen geschnittene Schilderung des späteren Lebens und Wirkens, sowie eine kurze Charakterisirung der ihm bis dahin bekannt gewordenen Schriften Buzbachs hinzugefügt, deren Manuscripte auf der Universitätsbibliothek in Bonn aufbewahrt werden. Später kam demselben noch eine Handschrift der Wallraff'schen Bibliothek in Köln zu Gesicht, welche, außer einer neueren Recension der Erstlingsgedichte Buzbachs, noch eine Reihe reiferer und inhaltreicherer Dichtungen enthält, welche in den Jahren 1514—1515 entstanden sind. Erst jetzt läßt sich ein vollständiger Catalog der nachgelassenen Werke Buzbachs geben; derselbe enthält folgende Stücke: a. Poetische Schriften: 1. *Carmen adhortatorium ad novitium in religionis observantia et monastica disciplina studioso proficere cupientem*; 2. *Panegyris ad studiosum fratrem Jacobum Siberti, discipulum*; 3. *Carmen panegyricum ad litteratam devotamque virginem Aleidem, ordinis D. P. N. Benedicti in insula Rolandi sanctimonialium vita et scripturarum studio eximiam*; 4. *Microstoma de laudibus Trithemianis*; 5. *Satirae elegiacae τραπεζομικτρικαί de malis ex neglectu studii provenientiibus.* In der Bonner Handschrift enthält diese Dichtung bloß drei Bücher; in der Kölner (fol. 107 bis 150 a) ist ein viertes eingeschoben. Dieses wie die beiden folgenden carmina enthalten nicht unwichtige Beiträge zur Cultur- und Sittengeschichte damaliger Zeit; 5. *Elegia ad Deum verum optimum maximumque humanas plangentis miserias*; 6. *Epistola ad Philippum suum doctum philosophum (comitem de Virneburg, parochum et decanum in Monreal)*; 7. In

comii perfidissimam hospitam, d. h. gegen ein altes Weib welches am 6. April 1512 den trefflichen Abt Simon vor der Legen, den Gönner Buzbachs, mit einem vergifteten Käse getödtet hatte; 8. *Epistola sive tractatus de differentia et qualitate stili* (MS. Colon. fol. 153 bis 202 a). In dieser poetischen Epistel, deren Ueberschrift räthselhaft genug ist, gibt Buzbach einen Ueberblick über die Entwicklung der humanistischen Bewegung. Bei aller Begeisterung für die Formvollendung der alten Classiker mag er doch deren trostlose heidnische Weltanschauung nicht mit in den Kauf nehmen und bekämpft die bedenklichen Auswüchse, welche hie und da an der neuen Richtung hervortraten. Schließlich reiht sich noch an eine Anzahl von Gedichten religiösen Inhaltes, nämlich: 9. *De laudibus sacrae scripturae* nebst 10. der verwandten *Epistola ad Philippum Haustulum in studia humanitatis conscripta*; 11. *De laudibus psalterii ad fratrem Petrum*; 12. *Carmen in solemnitate Dominicae nativitatis ex tempore meditatum*; 13. *Epigrammata ad B. Mariam virginem*, 23 an der Zahl; 14. *Carmen panegyricum ad B. Mariam V.*; 15. *Carmen ad eandem dominam nostram Lacensis monasterii patronam pro patrocinio deprecatorium*; 16. *Panegyricon de laudibus beatissimae Annae*; 17. *Chaeistica ad patronos suos*; 18. *Carmen hexametrum de laudibus divi patris nostri Benedicti*; 19. *De commendatione cellae vitaeque solitariae*; 20. *Silvula variorum carminum extemporalium ad Philippum Haustulum.* — Die strenge Kritik wird an diesen Dichtungen mannigfache Ausstellungen zu machen haben; sämmtlich aber sind sie ein glänzendes Zeugniß von der seltenen Sprachgewandtheit und reichen Gestaltungsgabe des Dichters, der besonders in der religiösen Poesie nicht selten wahrhaft weichevolle, ächt poetische Accorde anschlägt. b. *Prosa-Schriften*: 1. *De illustribus seu studiosis doctisque mulieribus ad Aleidem, sanctimonialium virginem in insula Rolandi, libri IV*; 2. *Libellus de claris picturae professoribus ad Gertrudem sanctimonialium, insignem picticem in insula Rolandi*; 3. das bereits mehrfach erwähnte *Hodoporicon, libri III*; 4. *Macrostoma de laudibus Trithemianis et commendatione philosophica adversus zoilos et Trithemiomastigas, libri XVI*; 5. *Apologia ad eximium praestantissimumque philosophum Joannem Trithemium pro luebrationibus suis*; 6. *Clypeus in deliramenta Wimpelingii*; 7. *Tractatus de regimine claustrali ad Dominum Fredericum, novellum abbatem montis divi Joannis Baptistae*; 8. *Relatio sive peroratio de laudibus et virtutibus Jacobi de Vredis, senioris commonachi, sacerdotis atque viceprioris ad fratres habita*; 9. *Oratio de commendatione liberalium studiorum atque poetices in quasdam carminum suorum compilationes, ist als Vorrede den gesammelten Gedichten in dem Kölner Manuscript vorangestellt;*